



Programmheft

der AWA-Herbsttagung

vom 28.-30. Oktober 2016

in der Adventgemeinde Frankfurt am Main-Zentrum

Eschenheimer Anlage 32

**Werte in Gesellschaft und Gemeinde  
Welche? Warum? Wozu?**

## **Vorwort**

von Klaus Schmitz

Zugegeben: „Werte“, das ist kein neues, sondern ein altes Thema. Aber wohl jeder nachdenkliche Mensch wird zugeben: „Werte“ - das ist auch eine neuzeitliche Thematik und eine aktuelle Problematik. Im Blick auf die verschiedensten Lebensbereiche werden Werte propagiert - und unterschiedlich positioniert. Provokierend und polarisierend findet die Beschäftigung mit Werten im gegenwärtigen gesellschaftlichen Dialog wie auch im wissenschaftlichen ethischen Diskurs statt.

Nachhaltig wirkende Werte, das ist ein Anliegen für die Gesellschaft im Allgemeinen wie für die adventistische(n) Gemeinde(n) im Besonderen - vor allem angesichts der Tendenz von überall sich ausbreitenden Radikalpositionen mit Generalverdacht und Totalkritik an allem und jedem.

Richtig ist es also, dass sich der AWA auf dieser Herbsttagung mit der Frage nach den Werten auseinandersetzt; und angemessen ist es, dass sich der AWA in konstruktiv-kritischer Haltung damit beschäftigt: Nicht beim Klagen bleiben über Werteverfall und Werteverlust. Den Wertewandel ernst nehmen und die Frage nach den Werten neu aufnehmen. An Altes und Bewährtes anknüpfen - und zugleich Neues als überzeugende Einsicht für das gemeinsame Werte-Verständnis und das eigene Lebenskonzept in Gesellschaft und Gemeinde entdecken.

Diesem Anliegen und Ziel dienen - neben den persönlichen Begegnungen und der gemeinsamen Zeit für Fragen, Aussprache und Gedankenaustausch - vor allem die Beiträge der Referenten und der weiteren Mitwirkenden dieser Tagung: in den thematischen Einstiegs-Impulsen zum Thema „Werte“ aus gemeindepraktischer, pädagogischer und psychologischer bzw. soziologischer Sicht; in der Sabbat-Predigt auf biblischer Grundlage als Zuspruch Gottes und Anspruch an unser Leben; in den drei Hauptreferaten, die das Thema der Werte in wissenschaftlich begründeter und zugleich verständlicher und überzeugender Weise darstellen und erörtern: 1) mit der philosophischen Frage nach Werten, Tugenden und Gebot im Blick auf eine zukunftsfähige Ethik; 2) in der biblisch-theologischen Beschäftigung mit der Grundlage des christlichen Wertebewusstseins und 3) mit der praktisch-theologischen Darstellung des in der Adventjugend entwickelten ICor-Projekts, das generationsübergreifend eine werteorientierte Entwicklung der Adventgemeinden ermöglichen und fördern will.

Ich wünsche unserer Herbsttagung gutes Gelingen und Gottes Segen in der Gewissheit, dass sich Wert-haltiges und Wert-volles zeigen wird!

## Programm

Tagungsleitung: Klaus Schmitz

### Freitag, 28.10.2016

- 16.00 Uhr Eröffnung des *Tagungsbüros* in der Adventgemeinde  
Ffm.-Zentrum, Eschenheimer Anlage 32
- 18.00 Uhr *Abendessen* in der Adventgemeinde Ffm.-Zentrum
- 19.30 Uhr *Eröffnung*  
Walter Bromba  
*Thematische Einstimmung*  
Klaus Schmitz
- 20:15 Uhr *Werte - propagiert und problematisiert*  
Thematische Impulse und Gespräch mit:  
Jessica Schultka, Dr. Thomas Bürger, u.a.

### Sabbat, 29.10.2016

- 10.00 Uhr **Gottesdienst mit der Adventgemeinde Ffm.-Zentrum**  
Leitung: Michael Mainka, Pastor  
der Gemeinde Ffm.-Zentrum  
**Predigt:**  
Stephan Sigg, „*Gott hat Familie*“ -  
*Familienwerte für die Gemeinde* (Mk 3,31-35; 10,28-30)
- 12.00 Uhr *Mittagspause in eigener Regie:*

*(Das kulinarische Angebot in der näheren Umgebung der Gemeinde ist vielfältig! Tipps dazu auf Seite 8. In den Gemeinderäumen wird **kein** Mittagessen angeboten. Es gibt aber im Untergeschoss Getränke und die Möglichkeit das eigene Lunchpaket dort zu genießen.)*

Tagesvorsitz: Dr. Thomas Bürger

- 14:30 Uhr Referat:  
Dr. Christoph Quarch, *Werte - Tugenden - Gebote.*  
*Was gibt dem Menschen das Maß?*  
(Anfragen)
- 16:00 Uhr Kaffeepause (mit Kaffee und Kuchen)

16:30 Uhr Referat:  
Prof. Dr. Walter Dietz, ***Zu den biblischen Grundlagen  
des christlichen Wertebewusstseins***  
(Anfragen)

18:00 Uhr ***AWA-Aktuell***  
Walter Bromba

***Sabbatausklang***  
Jessica Schultka

18:30 Uhr Abendessen (im Untergeschoss)

20:00 Uhr **Ordentliche Mitglieder-Versammlung des AWA e.V.**

Anschließend: ***Social meeting***

*(Die Sommerzeit endet heute nacht - die Uhr 1 Std. zurückstellen auf MEZ)*

## **Sonntag, 30.10.2016**

Tagesvorsitz: Walter Bromba

09.30 Uhr ***Morgenbesinnung***  
Jessica Schultka

09:45 Uhr Referat:  
Stephan Sigg, ***Das iCOR-Projekt - Werte gemeinsam leben!***

10:45 Uhr Kleine Kaffeepause (in der Adventgemeinde Ffm.-Z.)

11:15 Uhr ***Plenumsdiskussion***  
Leitung: Klaus Schmitz

13:00 Uhr ***Verabschiedung/Ausblick***  
Walter Bromba

Anschließend: ***Mittagessen in eigener Regie***  
(s.o. - es gibt im Untergeschoss Getränke und die Möglichkeit, dort das eigene Lunchpaket zu genießen.)

**Abreise**

***(Änderungen vorbehalten)***

## Referent/innen

**Prof. Dr. Walter Dietz**, Mainz, Jg. 1955; Studium der Theologie und Philosophie; Professur für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz.

**Dr. Christoph Quarch**, Fulda, Jg. 1964; Studium der Philosophie, Theologie und Religionswissenschaften. Philosoph; Autor und Herausgeber von 40 Büchern.

**Pastor Stephan Sigg, Bern**, Jg. 1966; Pastor der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten; Youth Ministries Director bei der Kirchenleitung in Bern (Inter-European Division/EUD).

*Hinweis zum iCOR-Projekt: iCOR wurde von der Jugendabteilung der EUD entwickelt und ist das Instrument der Freikirche der STA für eine werteorientierte Gemeindeentwicklung. iCOR möchte Gemeinden darin unterstützen, ihre Werte zu erkennen und diese im Gemeindealltag generationsübergreifend miteinander zu leben, weil sie so ihre Vitalität stärken und für die Gesellschaft relevant werden. iCOR ist eine Navigationshilfe, die Gemeinden darin begleiten möchte, geistliches Zuhause zu sein.*

## Weitere Mitwirkende

**Jessica Schultka**, Lüneburg, Jg. 1984; seit August 2016 Leiterin des Advent-Verlags. Sie studierte in Tübingen und Friedensau Theologie. Interkulturelle Fähigkeiten erwarb sie sich bei längeren Auslandsaufenthalten in Ungarn und Mexiko. Sie begann ihren Dienst als Pastorin 2011 in Leipzig.

**Dr. Thomas Bürger**, Darmstadt, OStR im Hochschuldienst im Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften an der Universität Gießen.

**Klaus Schmitz**, Mag. Theol., Berlin, Pastor i.R. und Lehrbeauftragter an der Theologischen Hochschule Friedensau.

**Dank allen weiteren Mitwirkenden und Teams, die durch ihr Engagement diese Tagung erst möglich gemacht haben.**

**Ein besonderer Dank gilt vor allem der Gastfreundschaft der Adventgemeinde Frankfurt am Main-Zentrum.**

**In allen Fragen zu Finanzen, Adressenänderungen etc. bitte an Karin Löbermann-Dalitz (Schatzmeisterin) und Christel Münch wenden - möglichst dann, wenn sie am AWA-Stand sind.**

Der *Adventistische Wissenschaftliche Arbeitskreis (AWA)* wurde 1972 von adventistischen Akademikern und Studierenden als eingetragener Verein gegründet.

Er entstand aus dem Bedürfnis, christliche Glaubenserfahrung und Welterfahrung miteinander ins Gespräch zu bringen und die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Geistes- und Naturwissenschaften zu fördern.

Der AWA versteht sich als offenes Forum, in dem aktuelle Themen auf Tagungen und in Publikationen theologisch reflektiert und interdisziplinär dem Forschungsstand entsprechend erörtert werden. Er ist ein Diskussionsraum, in dem zukunftsweisende Denkanstöße für das Selbstverständnis des Einzelnen und der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten entwickelt werden.

Der AWA fühlt sich mit seiner Schwesterorganisation *Adventist Forum* in den USA und Australien und deren Zeitschrift *SPECTRUM* verbunden.

#### *Ziele:*

Der AWA hat sich zur Aufgabe gestellt, den Austausch zwischen den Bereichen Glauben und Wissenschaft zu fördern, den interkonfessionellen und interreligiösen Dialog zu intensivieren, für Toleranz im Umgang mit Andersdenkenden und Andersgläubigen einzutreten, zeitgemäße Denk- und Handlungsmöglichkeiten für die Adventgemeinde zu erarbeiten, die Glaubens- und Meinungsfreiheit innerhalb der Gemeinde zu stärken und Vorurteile abzubauen, zu einer vertieften adventistischen Identität und Spiritualität beizutragen.

#### *Angebote:*

Der AWA veranstaltet zweimal jährlich Wochenendtagungen und -kolloquien, zu denen die Mitglieder und alle am jeweiligen Thema Interessierten eingeladen sind. Gelegentlich finden Studientage zu besonderen Themen oder Studienreisen statt.

Zu den Tagungen werden Fachreferentinnen und -referenten aus Wissenschaft und Kirche eingeladen. Die Themen werden in Diskussionen und Workshops vertieft.

Seit einigen Jahren gibt es in Baden Württemberg die „*Initiative Facit*“, eine Gruppe engagierter Mitglieder der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die mit jährlich zwei bis drei Tagesveranstaltungen in Stuttgart ein offenes Forum des Meinungsaustausches veranstaltet. Wer sich die Ziele und das Profil anschaut, der wird sehr viel Nähe zum AWA feststellen.<sup>1</sup> Was liegt näher als *gemeinsam* zu wirken. Seit dem 01. Dezember 2015 bringt sich die „*Initiative Facit*“ in den AWA ein, ist sie ein Projekt des AWA.

Der AWA gibt die Zeitschrift *STUFEN* heraus. Hierin werden die Vorträge der Tagungen, Aufsätze, Nachrichten, Leserbriefe etc. veröffentlicht.

Umfangreichere wissenschaftliche Abhandlungen veröffentlicht der AWA in der Reihe „*Der Adventglaube in Geschichte und Gegenwart*“ (*AGG*).

---

<sup>1</sup>Siehe [www.initiative-facit.de](http://www.initiative-facit.de) und [www.awa-info.eu](http://www.awa-info.eu)

### *Mitgliedschaft:*

Akademiker, Studierende, Abiturienten, juristische Personen sowie alle, die sich für die Arbeit und die Ziele des AWA interessieren, können Mitglieder werden. *Anmeldeformular findet sich auf der letzten Seite dieses Programmheftes*

AWA-Mitglieder erhalten die aktuellen AWA-Publikationen kostenlos und sind auf den Tagungen des AWA von der Tagungsgebühr befreit!

Weitere Informationen: Web: [www.awa-info.eu](http://www.awa-info.eu) , E-Mail: [info@awa-info.eu](mailto:info@awa-info.eu),  
Postadresse: AWA e.V., Gräfstr. 49, 60486 Frankfurt am Main.

### **Vorstand:**

*Walter Bromba, Dipl.-Theol., Vorsitzender; Dr. Thomas Bürger, Stellv. Vorsitzender; Dr. Helmut Fuhrmann, Stellv. Vorsitzender; Karin Löbermann-Dahlitz, Dipl.-Psych., Schatzmeisterin; Christel Münch, Beisitzerin; Dr. Christian Noack, Beisitzer; Frieder Schmid, Pastor, Vorsteher i.R., Beisitzer; Victoria Rémon und Heinz Schlumpberger, aktuelle Beiräte für Initiative Facit; Johannes Naether, Pastor, Vorsteher des Norddeutschen Verbandes der Freikirche der STA, Beirat als Vertreter der Freikirche der Siebenten- Tags-Adventisten in Deutschland.*

---

## Allgemeine Hinweise zur Tagung

### **Veranstalter:**

AWA e.V., Gräfstr. 49,  
60486 Frankfurt am Main.

### **Tagungsort:**

Adventgemeinde Frankfurt am Main-  
Zentrum, Eschenheimer Anlage 32,  
60318 Frankfurt/Main

### **Anfahrtsbeschreibung:**

Mit der U-Bahn: U1, U2, U3, U8 Sta-  
tion Eschenheimer Tor oder Station  
Hauptwache (7 Min. Weg).



Obiges Schild bitte unbedingt beach-  
ten: Rettungsweg für die Gemeinde  
und das benachbarte Altenheim!

### **Parken:**

Im Hof der Adventgemeinde, Eschen-  
heimer Anlage 32, stehen *nur sehr  
wenige Parkplätze* zur Verfügung.  
Empfehlung: City- Parkhaus, Quer-  
straße 5-7 (der Beschilderung folgen),  
24 Std. geöffnet, 5 Minuten Fußweg.

### **Informationen & Anmeldung:**

Die örtlichen Besonderheiten dieser Tagung erfordern die Anmeldung aller Teilnehmer, auch derjenigen, die an keiner Mahlzeit teilnehmen. Danke!

Bitte möglichst umgehend anmelden:

Web: [www.awa-info.eu](http://www.awa-info.eu)

E-Mail: [info@awa-info.eu](mailto:info@awa-info.eu)

**Eventuelle „Spontanmeldungen“ vor Ort bitte im Tagungsbüro bei Karin Löbermann-Dahlitz.**

### **Konto des AWA e.V.:**

Evangelische Bank eG, Kassel

IBAN DE58 5206 0410 0004 0054 49

BIC GENODEF1EK1

**Fahrtkostenzuschüsse** für Studenten/innen (AWA-Mitglieder):

Bahn 2. Klasse: 50%; PKW: 0,15 €/km.

### **Unterkunft:**

Wie bei früheren Marienhöher oder Frankfurter oder anderen Großstadttagungen sorgt jeder selbst für ein Quartier (siehe Liste mit gut erreichbaren Hotels am AWA-Stand). Im Gemeindehaus gibt es keine Übernachtungsmöglichkeiten!

### **Verpflegung:**

Abendmahlzeiten und Kaffeepausen werden in der Adventgemeinde Ffm.-Zentrum angeboten. Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig!

Mittagessen am Samstag und am Sonntag bitte in eigener Regie organisieren. Es gibt aber im Untergeschoss der Adventgemeinde Getränke und die

Möglichkeit das eigene Lunchpaket dort zu genießen.

Die folgenden **Tipps zu nahe liegenden (geöffneten) Restaurants** (kleine Auswahl) sind ohne Gewähr:

*Monkeys Nudelbar*

Oeder Weg 2

*Aposto (neu)*

Eschenheimer Anlage 40

(gegenüber *Monkeys Nudelbar*)

*Louisiana*

Eschenheimer Anlage 40

(neben *Aposto*)

*Locanda della torre*

Gino Dei Rossi

Oeder Weg 14

*Zeit für Brot*

(Bio-Bäckerei und Kaffeeladen)

Oeder Weg 15

*Fontana di Trevi*

Mittelweg 6

*Die Kuh die lacht*

(„Hippes Schnellrestaurant mit Bio-Fastfood“)

Schillerstr. 28

*Weitere Möglichkeiten:*

(am Eschenheimer Turm vorbei) in der Großen Eschenheimer Straße oder der Schillerstraße in Richtung Hauptwache, ebenso dort, und in der **Fressgass** (zwischen Hauptwache und Alter Oper) oder auf der Zeil (auch in „My Zeil“) ...

## Adventgemeinde Frankfurt-Zentrum



Ein russlanddeutscher früherer Mennonit, Gerhard Perk, verbannt aus dem Zarenreich, kam 1890 für ein Jahr nach Frankfurt am Main, verkaufte adventistische Literatur, hielt Bibelstunden und öffentliche Vorträge, immer wieder unterstützt vom begeisterten Redner und Leiter der jungen Advent-Mission in Europa, Ludwig R. Conradi, und legte den Grundstein für eine Gemeinde, die über viele Jahre durch die Reise-Prediger J. Erzberger und E. Frauchiger aus Basel betreut wurde.

Die 125jährige Geschichte der Frankfurter Adventgemeinden zeigt etwas von der selbstbewussten Mentalität der ehemaligen freien Reichsstädter, wie auch hier jede Gemeinde und Gruppe eine sehr starke lokale Stadtteilprägung hatte.

1885 wandelte Ellen G. White auf Luthers Spuren in Frankfurt, 1900 besuchte der damalige Präsident der Generalkonferenz, A.G. Daniells, die junge Adventgemeinde. In den 50er Jahren fand in Frankfurt unter großem

Medienecho der adventistische „5-Tage Plan gegen das Rauchen“ als Pilotprojekt statt

Die 1912 durch wachstumsbedingte Gemeindeteilung entstandene Gemeinde Frankfurt-West - seit 1921 in der Eschenheimer Anlage 32 - entwickelte sich bald zur „Hauptgemeinde“ und nannte sich Adventgemeinde Frankfurt-Zentrum. Von den verschiedenen Stadtteilgemeinden hat sich lediglich die Gemeinde Unterliederbach (früher Höchst) erhalten. Weiter gibt es die koreanische Gemeinde im Untergeschoss der Gemeinde Zentrum (sie überlassen an diesem Wochenende freundlicherweise der AWA-Tagung ihre Räumlichkeiten) und an anderer Stelle eine ghanaische Gemeinde. Die ehemalige amerikanische Gemeinde lebt nach dem Wegzug der US-Armee in der Darmstädter internationalen Gemeinde weiter.

Analog zur Frankfurter Internationalität ist auch die Gemeinde Frankfurt-Zentrum zunehmend vielfältiger, für Menschen aus allen Erdteilen

Heimat geworden. Dabei ist der Respekt vor dem Anderen in alter Frankfurter Tradition der Toleranz und Liberalität eine Grundlage der Gemeinde, die Christus als Mitte ihres Lebens sieht. Das heißt auch, dass „wir eine Kultur pflegen, die es uns nicht erlaubt, über andere Konfessionen oder Religionen abfällig oder unwürdig zu sprechen oder sie gar zu verurteilen“.

Zur benachbarten Freien Evangelischen Gemeinde gibt es gute Beziehungen. So nutzte man zum Beispiel immer wieder gegenseitig während der Renovierungsarbeiten beider Gotteshäuser jeweils die Gastfreundschaft des Anderen und lernte sich somit auch besser kennen und verstehen.

In einer sich immer wieder wandelnden Stadt trafen und treffen sich

nun seit Generationen Adventisten zu Gottesdiensten und zu vielfältigen sozialen und kulturellen Veranstaltungen. Viele Gemeindeglieder sind in Chören oder in Musik- oder weiteren Aktivgruppen tätig sowie in Kursen und Gesprächskreisen oder in landsmannschaftlichen Zirkeln. Ebenso treffen sich die Jugendlichen und Pfadfinder.

Die Gemeinde Frankfurt-Zentrum ist bemüht, die biblische Botschaft von der Freiheit und Würde des Menschen ganz praktisch im Leben umzusetzen und weiß sich hier mit der weltweiten Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten solidarisch. ♦

*Website:*

<http://www.adventgemeinde-ffm.de>

## **Frankfurt am Main**

Herzlich Willkommen in Deutschlands internationalster Stadt. Hier leben und arbeiten Menschen aus etwa 180 Nationen mit mehr als 200 Muttersprachen. Die „kleinste Metropole der Welt“ ist zugleich weltläufig und fußläufig überschaubar. Frankfurt ist eine Stadt der Kultur, Wissenschaft und Forschung, so auch Sitz der Deutschen Nationalbibliothek (mit Leipzig). Vor allem aber ist Frankfurt eine Stadt mit Bürgersinn und einer alten Tradition der Toleranz und Freiheit - auch wenn es manchmal Zeiten gab, in denen diese Frankfurter Tugenden etwas in den Hintergrund gerieten.

Aber Frankfurt ist im Besonderen als Stadt der Banken und Wirtschaft bekannt. Als Finanzplatz steht sie sogar vor Paris. Hier hat die Europäische

Zentralbank ihren Sitz. Die freie Reichsstadt Frankfurt war Wahl- und Krönungsort der Kaiser und Könige des Heiligen römischen Reiches deutscher Nation. Hier tagten Konzile und trafen (und treffen) sich Menschen zu großen internationalen Messen, Kongressen (z.B. bisher 5 Evangelische Kirchentage seit 1956), Festivals, Sportveranstaltungen ...

In dieser internationalen Stadt waren schon immer ein Drittel der Bewohner Ausländer ohne Frankfurter „Staatsbürgerrecht“.

Fast während der gesamten Frankfurter Geschichte gab es zudem eine große jüdische Gemeinde.

Frankfurt nahm die Evangelisch-lutherische Reformation an - auf Anraten Melancthons pragmatisch: der Stadt

gehören bis heute die alten innerstädtischen Kirchen und Klöster. Der Dom (Kaiserkrönung nach altem Ritus), die Liebfrauenkirche (Betreuung der kath. Messgäste) und die St. Leonardskirche (kath. Pilgerstation) wurden der röm.-kath. Kirche zur Nutzung überlassen, damit behielt Frankfurt seine herausragende Funktion und war gewissermaßen auch ein neutraler Treffpunkt, die anderen Kirchen nutzten die Lutheraner.

Frankfurt wurde Zufluchtsort für Waldenser, englische Reformierte, Wallonen und Hugenotten (bis heute gibt es die franz.-reformierte Kirche).

Ebenso war die Stadt Ausgangsort des Pietismus durch Philipp Jakob Spener (1635-1705, Konventikel, „Pia Desideria“). Der reformierte Pfarrer Johann Philipp Petrie aus Seckbach

(heute Stadtteil von Frankfurt) versuchte 1769 aus den Zahlen der Bücher Daniel und der Offenbarung die Wiederkunft Christ (1847) auszurechnen.

Frankfurt war Sitz des Deutschen Bundes (1814-1866). Das erstes gesamtdeutsche demokratische Parlament 1848/49 tagte in der Paulskirche (und die gesamtdeutsche Regierung im Palais Thurn und Taxis), das die erste Reichsverfassung mit den Grundrechten - vor allem mit der Religionsfreiheit und konsequenten Trennung von Staat und Kirche ausarbeitete. Leider war die Paulskirchen-Verfassung durch die Restauration der Fürstenmacht nur ein bis zwei Jahre gültig.

1866 annektierte Preußen die Freie Reichsstadt. ♦

## Kultur in Frankfurt

Frankfurt ist eine ausgeprägte Kulturstadt, verzeichnet beispielsweise mehr als 50 Museen, zum Teil von Weltrang, wie das *Stüdel* oder das *Senckenberg-Museum* und andere. Wer noch ein wenig den Sonntagnachmittag nutzen möchte ... hier einige Tipps:

Ein Besuch im neugestalteten *Bibelhaus Erlebnis Museum* lohnt sich!

**Wo:** Metzelerstraße 19,  
60594 Frankfurt am Main

**Wann:**  
DI-SA 10.00-17.00 Uhr, SO und Feiertage 14.00-18.00 Uhr.

**Website:** [www.bibelhaus-frankfurt.de](http://www.bibelhaus-frankfurt.de)  
Dort ist auch die Sonderausstellung „fremde. heimat. bibel.“ zu sehen.

Die Frankfurter Bibelgesellschaft (FBG) präsentiert zu ihrem 200. Jubiläum vom 21.06.-30.12.2016 im Bibelhaus Erlebnis Museum die Sonderausstellung „fremde.heimat.bibel.“. Die Schau zeigt in sechs Video-Interviews beispielhaft die Geschichten von Christinnen und Christen, die aus Äthiopien, Indonesien, Kenia, dem Kongo, Südkorea und Nigeria nach Frankfurt gekommen sind - mit der Bibel in ihrer Muttersprache im Gepäck. Die Ausstellung zeigt zudem die Verbindung zu Martin Luther und der Reformation, die Ausgangspunkt der Bibelübersetzung in die Volkssprachen war. Im 19. Jahrhundert griffen Bibelgesellschaften dies dann auf und übersetzten und verbreiteten die Bibel auf

allen Kontinenten. In „*fremde.heimat. bibel.*“ illustrieren wertvolle Bibelausgaben und Jubiläumsmedaillen aus 400 Jahren Reformations-Feierlichkeiten die Bedeutung der Bibel als Leitmedium der Buchgeschichte. Darüber hinaus wird auch die Geschichte der 1554 gegründeten französisch-reformierten Gemeinde Frankfurts erzählt. ♦

---

Karikaturen decken auf, erklären, verstören, machen das Leben erträglicher oder lösen Wut und Zorn aus - auf jeden Fall bewegen sie schon immer die Menschen ...

Frankfurt hat das ***Caricatura-Museum.*** Es ist an der Zeit, das jüngste unter den hiesigen Museen zu entdecken. Seit 2008 im historischen Leinwandhaus zwischen Dom und Main, weist es mit mehr als 7.000 Originalen

der legendären Neuen Frankfurter Schule den höchsten Humorgehalt der Weltmuseumsszene auf.

Die Werke von F. W. Bernstein, Robert Gernhardt, Chlodwig Poth, Hans Traxler und F. K. Waechter, die Frankfurt mit der Gründung der Satirezeitschriften Pardon und Titanic zur Hauptstadt der Satire gemacht haben, werden in einer ständigen Ausstellung gezeigt. In Wechselausstellungen (derzeit Sebastian Krüger bis Sonntag) werden weitere namhafte Vertreter der komischen Zeichnerie aus aller Welt präsentiert. ♦

**Wo:** Weckmarkt 17 (Nähe Dom)  
60311 Frankfurt am Main.

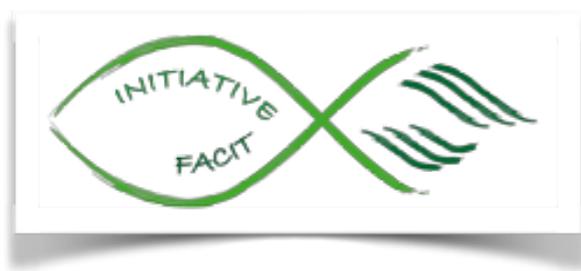
(U 4, U 5, Haltestelle Dom/Römer)

**Wann:** DI-SO 11.00-18.00 Uhr, MI  
11.00-21.00 Uhr.

**Website:** [www.caricatura-museum.de](http://www.caricatura-museum.de)

### Vorschau auf geplante AWA-Veranstaltungen

*(Änderungen vorbehalten!)*



Weitere Informationen unter:  
[www.initiative-facit.de](http://www.initiative-facit.de)

#### **19. FACIT-Studentag**

25. Februar 2017

09.30-17.30 Uhr

in Stuttgart, Firnhaberstraße 7  
mit Dr. Daniela Gelbrich,  
**„Das Frauenbild der Bibel“**

#### **20. FACIT-Studentag**

10. Juni 2017

09.30-17.30 Uhr

in Stuttgart, Firnhaberstraße 7  
mit Prof. Dr. Udo Worschech



**AWA-Sommerakademie 2017  
02.-07. Juli 2017  
in Paris**

Arbeitsthema:

***Protestanten - Menschenrechte - Religionsfreiheit - Laïcité ...***

**Weitere Informationen dazu im  
ausliegenden Heft:**

***AWA-Sommerakademie  
Paris 02.-07.07.2017***

***Fortlaufende Informationen  
siehe***

***<http://www.awa-info.eu>***

**AWA-Herbsttagung 2017  
27.-29. Oktober 2017  
in Frankfurt am Main**

Arbeitsthema:

***Islamische Welten***



**Angedacht:**

**AWA-Frühjahrstagung 2018**

im Schwabenland

Arbeitsthema:

***3.0 - Chancen und Risiken der  
Digitalisierung***

***(Änderungen vorbehalten!)***

## Rückschau auf letzte Tagungen

Seit 1971 organisierte der AWA 50 Tagungen, 1 Regionaltagung (in Stuttgart), 1 Exkursion und 3 Herbst- bzw. Sommerakademien in Südfrankreich.

Die Tagungsorte waren in den ersten Jahren vor allem Freudenstadt, Mühlenrahmede und Marienhöhe, es folgten (manche mehrfach) Weikersheim, Hamburg, Berlin, Oberwesel, Friedensau, Bad Homburg, Kassel, Stuttgart, Bonn, Bad Blankenburg, Frankfurt am Main, Eisenach, Schwäbisch Gmünd, dazu in Frankreich Alet les Baines, La Reynaude/Aurons, Anduze/Cevennen.

55 Veranstaltungen, das bedeutet 55 spannende Themen aus allen Bereichen von Christ und Welt.

Inzwischen hat sich Frankfurt am Main als zentralste Möglichkeit gezeigt, so dass hier auch in Zukunft häufiger Tagungen stattfinden werden.

Die „*Initiative Facit*“, die sich seit dem 01.12.2015 in den AWA eingebracht hat, veranstaltete bisher 18 Studientage in Stuttgart.

FACIT-Studientag  
22.10.2016, 09.30-17.30 Uhr  
in Stuttgart  
Johannes Naether, „*Gottes Geist vertrauen und Zukunft bauen - Reformation als Glaubensschritt einer Kirche*“

FACIT-Studientag  
11.06.2016, 09.30-17.30 Uhr  
in Stuttgart  
Dr. Franz Tóth, „*Das Tier, sein Bild und der falsche Prophet*“

AWA-Frühjahrstagung 2016  
18.-20.03.2016  
in Frankfurt am Main  
„*Homosexualität - Ein Thema für die Adventgemeinde?*  
*Ist unsere Kirche ein geschützter Raum für alle Menschen?*“

FACIT-Studientag  
27.02.2016, 09.30-17.30 Uhr  
in Stuttgart  
Martin Knoll, „*Miteinander leben*“

AWA-Herbsttagung 2015  
02.-04.10.2015  
in Eisenach  
„*Adventistische Weltkirche nach San Antonio/ Texas 2015*  
*Analyse, Reflektion, Perspektiven aus westeuropäischer Sicht ...*“

AWA-Frühjahrstagung 2015  
13.-15.03.2015  
in Frankfurt am Main  
„*Geist - Seele - Leib: Was ist der Mensch?*  
*Theologische Anthropologie aus evangelischer, katholischer und adventistischer Sicht*“

AWA-Sommerakademie 2014  
27.08.-03.09.2014  
in Anduze/Cevennen  
*Auf den Spuren der Hugenotten (nicht nur) in den Cevenne*

Die Liste aller Tagungen und Tagungsthemen findet sich auf der AWA-Website [www.awa-info.eu](http://www.awa-info.eu) .



**AWA e.V.**  
**Gräfstr. 49**  
**60486 Frankfurt am Main**

**Beitrittserklärung**  
zum **AWA - Adventistischer Wissenschaftlicher Arbeitskreis e.V.,**  
**Gräfstr. 49, 60486 Frankfurt am Main**

Ich trete/Wir treten dem AWA e.V. bei als (bitte ankreuzen):

- Einzelperson 60,- € Mitgliedsbeitrag/jährlich  
 Ehepaar/eingetragene Partnerschaft\* 75,- € Mitgliedsbeitrag/jährlich  
 Studierender/Auszubildender (mit Nachweis) 25,- € Mitgliedsbeitrag/jährlich  
 Studierendes Ehepaar/ingetr. Partnerschaft\* 45,- € Mitgliedsbeitrag/jährlich

\* Paare erhalten die Publikationen nur einfach

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Titel \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel. privat \_\_\_\_\_ Tel. mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Partnerin/Partner (bitte bei Paarmitgliedschaft angeben):

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Titel \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige/Wir ermächtigen den AWA e.V. bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag zu Lasten meines/unseres nachstehenden Kontos einzuziehen.

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**AWA-Geschäftsstelle**  
Gräfstr. 49  
60486 Frankfurt am Main  
Web: [www.awa-info.eu](http://www.awa-info.eu)  
E-Mail: [info@awa-info.eu](mailto:info@awa-info.eu)

**AWA-Vorsitzender**  
Walter Bromba  
Gräfstr. 49  
60486 Frankfurt am Main  
Tel.: 069-700716  
E-Mail: [awa@bromba.net](mailto:awa@bromba.net)

**AWA-Schatzmeister**  
Karin Löbermann-Dahlitz  
Mauerfeldstr. 65 A  
61440 Oberursel  
Tel.: 06171-981507  
E-Mail: [info@awa-info.eu](mailto:info@awa-info.eu)

**Bankverbindung für AWA e.V**  
Evangelische Bank, Kassel  
IBAN DE58 5206 0410 0004 0054 49  
BIC GENODEF1EK1